

WiSe - Wimpfener Stadtentwicklung

Nordstr. 20

74206 Bad Wimpfen



Die Fraktion WiSe beantragt zu prüfen:

Der erforderliche Raumbedarf für das HSG wird durch einen Neubau auf dem bestehenden Basketballfeld und ggf. einem Teil des Schulhofes gedeckt.

Die Gebäude, die für den aktuellen Plan abgerissen werden müssten, bleiben soweit als möglich erhalten und zur Nutzung z. Bsp. durch Verwaltung, als Schüleraufenthaltsräume (Oberstufe) oder Werkräume umgebaut. Die bestehenden Grünräume bleiben so weit als möglich erhalten, um eine klimagerechte Umgebung zu gewährleisten.

Begründung

1. Das Argument, keinen Neubau auf dem Basketballfeld zu erstellen, war, dass während der Pausenzeiten ein ausreichendes Platzangebot vorgehalten werden muss.
Wenn die aktuell für den Neubau vorgesehenen Flächen (zwei Gebäude und Grünzonen) weitestgehend erhalten und – ggf. teilweise – zum Pausenhof umgestaltet würden, wäre der Platzbedarf gedeckt.
2. Wenn eines der bestehenden Gebäude z. Bsp. für die künstlerischen Angebote genutzt würde, könnte dieser Bereich aus dem „alten“ Neubau umziehen; dadurch würde Raum zur Nutzung frei und der Neubau könnte kleiner dimensioniert, also auch günstiger gebaut werden.
3. Die Sichtachse auf das Bollwerk mit Turm würde durch die Maßnahme bestehen bleiben.

Antrag der Fraktion WiSe

21. Juni 2021

4. Der Erhalt der bestehenden Gebäude schont vorhandene Strukturen. Der Verzicht auf Abriss und Entsorgung, auf das Fällen der vorhandenen Bäume und teils großgewachsenen Sträucher, sowie eine kleinere Dimensionierung des Neubaus spart große Mengen an Grauer Energie ein.
[OEkologisch Bauen und Renovieren 2018 Graue Energie. Abreißen oder sanieren.pdf \(bund-bawue.de\)](#)

5. In Heilbronn entsteht eine Privatschule der Schwarz-Gruppe für 1.000 Schüler, in Neckarsulm eine Verbundschule mit modernem Konzept.
Vor allem durch die Schwarz-Schule wird der erhoffte Effekt, durch Zuzug aufgrund der Lidl-Ansiedlung einen spürbaren Anstieg der Schülerzahlen für das HSG zu erreichen, unwahrscheinlich. Diese Entwicklung, die bei Beschlussfassung noch nicht bekannt war, begründet eine Neueinschätzung der Situation.

Angesichts der enormen finanziellen, städtebaulichen und verkehrstechnischen Dimension des Vorhabens bitten wir um einen offenen Austausch über unseren Vorschlag.

Mit freundlichen Grüßen,

Bettina Scheid-Mosbacher

Martina Burkert

Dr. Hansjörg Diehm